

## 2. Sommerakademie

am Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS)

# ***Antisemitismus vor und nach dem 7. Oktober***

**20. bis 22. September 2024**

katho Aachen, Robert-Schuman-Straße 25

Teilnahme nur mit Anmeldung bis 1. September 2024. Die beiden **Abendvorträge** am Freitag und Samstag von **Thomas von der Osten-Sacken** und **von Karin Stögner** sind öffentlich und können **AUCH OHNE ANMELDUNG** besucht werden.

### **Freitag, 20. September 2024**

16:00-17:00 BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

**Stephan Grigat** (Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien)

*Was hat Antisemitismus mit den Konflikten im Nahen Osten zu tun?*

17:00-18:30

**Ulrike Becker** (Mideast Freedom Forum Berlin)

*Die erste antiisraelische Kampagne der Nachkriegszeit. Wie deutsche Nazis ihren Antizionismus in die arabische Welt exportierten*

19:00-20:30 ÖFFENTLICHER VORTRAG

**Thomas von der Osten-Sacken** (WADI e.V.)

*Gaza im neuen Nahen Osten: Perspektiven jenseits von Islamismus und Diktatur*

### **Samstag, 21. September 2024**

9:30-11:30

**Katrin Henkelmann, Andreas Stahl** (CARS, Gesellschaft für kritische Bildung)

*Antisemitismus an Hochschulen nach dem 7. Oktober (Workshop)*

11:45-13:15

**Tilman Tarach** (Berlin)

*„... die Propheten Jesus und Mohammed“: Über die christlichen Wurzeln des Israelhasses*

14:15 -21:00

## Jahrestagung des Arbeitskreises Antisemitismus in den Sektionen Politische Soziologie und Wissenssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

14:15-16:30 BEGRÜßUNG | **PANEL 1**Chair: *Lotta Mayer (Institut für interdisziplinäre Forschung, Heidelberg)*

- ▶ **Bianca Loy** (Bundesverband RIAS): *Antisemitische Vorfälle seit dem 7. Oktober: Verschränkung von Antisemitismus und Sexismus*
- ▶ **Elke Rajal** (Universität Passau): *Rechtsextreme Reaktionen auf den 7. Oktober*
- ▶ **Gesche Gerdes** (Universität Passau): *Inceldom meets Jihadism – Antisemitismus & Misogynie innerhalb moderner antimoderner Rebellionen*
- ▶ **Chantalle Helou** (Universität Jena): *Die Vordenkerin des queeren Antizionismus: Von Judith Butlers Prägung der Queer Theory zur Dekonstruktion des jüdischen Staates*

17:00-19:00 **PANEL 2**Chair: *Claudia Globisch (Institut für Arbeitsmarkt- & Berufsforschung, Nürnberg)*

- ▶ **Kim Robin Stoller** (IIBSA Berlin): *Antisemitismus, Israelhass und die Herausforderungen der Antisemitismusbekämpfung in der MENA-Region. Zur Intersektionalität von Geschlechterverhältnissen und Antisemitismus am Beispiel Marokkos*
- ▶ **Luisa Gärtner** (Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung, Uni Trier): *Vergewaltigte Frauen als ZiOnISt LiArS -@feminists: Absage an den Intersektionalismus nach dem 07. Oktober*
- ▶ **Johanna Bach** (Universität Passau): *Empörungsabwehr und Empörungsbereitschaft nach dem 7. Oktober*
- ▶ **Moritz Golombek** (Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Hamburg): *Sexualisierte Gewalt und das laute Schweigen: Die Hamas, Geschlechterapartheid und Genozid*

19:30-20:45 **KEYNOTE** ÖFFENTLICHER VORTRAGChair: *Sarah Kleinmann (Universität Heidelberg)*

- ▶ **Karin Stögner** (Universität Passau): *Feministische kritische Theorie und Antisemitismus nach dem 7. Oktober*

**Sonntag, 22. September 2024**

9:30-10:45

**Florian Markl** (MENA Watch, Wien)

*Die Uno und Israel – vor und nach 10/7*

11:00-12:15

**Deborah Hartmann** (Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin)

*Erinnerung und Vergangenheitspolitik nach dem 7. Oktober*

13:15-14:30

**Andreas Benl** (Mideast Freedom Forum Berlin)

*Vom Kulturrelativismus zum Antizionismus. Der ideologische Impact der Islamischen Republik Iran im Westen vor und nach 10/7*

14:45-16:00

**Stephan Grigat** (Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien)

*Abschlussdiskussion: Die Abraham Accords und aktuelle Entwicklungen in Israel*

## Vortragende

**Johanna Bach** promoviert an der *Universität Passau* zur Gefühlswelt des Antisemitismus. Sie ist Mitherausgeberin von „Vermeintliche Gründe. Ethik und Ethiken im Nationalsozialismus“ (Campus 2020) sowie „Soziale Arbeit und Rechtsextremismus“ (utb 2022).

**Ulrike Becker** ist Research Fellow am *Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS)* und Forschungsleiterin beim *Mideast Freedom Forum Berlin*. Sie ist Autorin von „Nazis am Nil: Die westdeutsch-ägyptischen Beziehungen der Nachkriegszeit im Schatten des Nationalsozialismus“ (V&R 2024) und Co-Autorin von „Iran – Israel – Deutschland: Antisemitismus, Außenhandel und Atomprogramm“ (Hentrich & Hentrich 2017).

**Andreas Benl** ist Vorstandsmitglied des *Mideast Freedom Forum Berlin*. Zuletzt hat er Beiträge in den Bänden „Probleme des Antirassismus: Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung“ (Tiamat 2022) sowie „Gesichter des politischen Islam“ (Tiamat 2023) veröffentlicht.

**Chantalle El Helou** studiert Gesellschaftstheorie an der *Friedrich-Schiller-Universität Jena*. Sie ist Autorin des Essays *Vom Queersexismus zur Emanzipation – Ein Lagebericht mit Auswegen* (Querverlag 2023).

**Luisa Gärtner** arbeitet bei der *Forschungsstelle SEAL/Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung* in Trier. Sie befasst sich mit intersektionaler Diskriminierung, forscht zu marginalisierten Frauen in der Erinnerungskultur und plant ihre Dissertation im Bereich der Gender Studies.

**Gesche Gerdes** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziologie an der *Universität Passau* und promoviert über Misogynie und Antisemitismus in der Incelbewegung. Zuletzt hat sie den Beitrag „Subjektkonstitution und Männlichkeit – zur Schiefheilung bürgerlicher Subjektivierungsprozesse in Studentenverbindungen“ (Springer 2022) veröffentlicht.

**Moritz Golombek** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Demokratieförderung am *Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik* in Frankfurt. Er hat u.a. über „Coronapolitik als Holocaust 2.0? Die Rolle des Holocaust in pandemiebezogenen Telegram-Channels“ (2023) geschrieben.

**Stephan Grigat** ist Professor für Theorien und Kritik des Antisemitismus an der *Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen* und Leiter des *Centrums für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS)* in Aachen. Er ist Research Fellow an der *Universität Haifa* und am *London Center for the Study of Contemporary Antisemitism*, Autor von „Die Einsamkeit Israels: Zionismus, die israelische Linke und die iranische Bedrohung“ (Konkret 2014), Herausgeber von „Kritik des Antisemitismus in der Gegenwart: Erscheinungsformen – Theorien – Bekämpfung“ (Nomos 2023).

**Deborah Hartmann** ist Direktorin der Gedenk- und Bildungsstätte *Haus der Wannsee-Konferenz*. Zuletzt hat sie gemeinsam mit Tobias Ebbrecht-Hartmann den Beitrag „Von der Unmöglichkeit, einfach weiterzumachen“ in dem Band „Nach dem 7. Oktober“ (Tiamat 2024) veröffentlicht.

**Katrin Henkelmann** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am *Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien* (CARS) in den Projekten *Israelbezogenem Antisemitismus an Hochschulen entgegentreten* (IBAS) und *Autoritarismus ins Aus stellen* (AuS). Sie ist Mitherausgeberin von „Konformistische Rebellen: Zur Aktualität des autoritären Charakters“ (Verbrecher 2020) und „Subjekt und Befreiung: Beiträge zur kritischen Theorie“ (Verbrecher 2022).

**Bianca Loy** ist wissenschaftliche Referentin beim Bundesverband der *Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS) e. V.*

**Florian Markl** ist wissenschaftlicher Leiter von *mena watch – Der unabhängige Nahost- Thinktank* in Wien. Er hat gemeinsam mit Alex Feuerherdt die Bücher „Vereinte Nationen gegen Israel: Wie die UNO den jüdischen Staat delegitimiert“ (Hentrich & Hentrich 2018) und „Die Israel-Boycottbewegung. Alter Hass in neuem Gewand“ (Hentrich & Hentrich 2020) veröffentlicht und ist Co-Autor von „Iran im Weltsystem: Bündnisse des Regimes und Perspektiven der Freiheitsbewegung“ (Studienverlag 2010).

**Elke Rajal** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Promovendin am Lehrstuhl für Soziologie an der *Universität Passau*. Sie ist Co-Autorin von „Erinnern als höchste Form des Vergessens? (Um-)Deutungen des Holocaust und der Historikerstreit 2.0“ (Verbrecher 2023) sowie „Kritik des Antisemitismus in der Gegenwart: Erscheinungsformen – Theorien – Bekämpfung“ (Nomos 2023) und Mitherausgeberin u.a. von „Rechtsextremismus. Bd 3: Geschlechterreflektierte Perspektiven“ (Mandelbaum 2019).

**Andreas Stahl** ist Leiter der bei *RIAS NRW* angesiedelten Anlaufstelle für von Antisemitismus Betroffene an Hochschulen in NRW und Vorsitzender der *Gesellschaft für kritische Bildung*. Er ist u.a. Mitherausgeber von „Gesichter des politischen Islam“ (Tiamat 2023) und „Erinnern als höchste Form des Vergessens? (Um-)Deutungen des Holocaust und der Historikerstreit 2.0“ (Verbrecher 2023).

**Karin Stögner** ist Professorin für Soziologie an der *Universität Passau*. Sie ist Autorin von „Antisemitismus und Sexismus. Historisch-gesellschaftliche Konstellationen“ (Nomos 2014) und Mitherausgeberin von „Kritische Theorie und Feminismus“ (Suhrkamp 2022). In der Reihe *CARS Working Papers* hat sie zuletzt den Beitrag „Der neue Unwille zu trauern: Kritische Theorie und Antisemitismus nach dem 7. Oktober“ veröffentlicht.

**Kim Robin Stoller** leitet das *Internationale Institut für Bildung, Sozial- und Antisemitismusforschung* (IIBSA) in Berlin und koordiniert das Forschungsnetzwerk zu Antisemitismus und Rassismus der *European Sociological Association*. Sie ist Hauptautorin des „Handbuchs zur

praktischen Anwendung der IHRA-Arbeitsdefinition von Antisemitismus“ (Europäische Kommission 2021). 2025 erscheint ihr Buch „Antisemitismus und Antisemitismusbekämpfung in Marokko“.

**Tilman Tarach** ist promovierter Jurist und lebt in Berlin und Istanbul. Er ist Autor von „Der ewige Sündenbock: Heiliger Krieg, die ‚Protokolle der Weisen von Zion‘ und die Verlogenheit der sogenannten Linken im Nahostkonflikt“ (Telok 2010) sowie „Teuflische Allmacht: Über die verleugneten christlichen Wurzeln des modernen Antisemitismus und Antizionismus“ (Telok 2022).

**Thomas von der Osten-Sacken** ist Geschäftsführer von *Wadi e.V. – Verband für Krisenhilfe und solidarische Entwicklungszusammenarbeit*. Es ist Co-Autor von „Iran – Israel – Deutschland: Antisemitismus, Außenhandel und Atomprogramm“ (Hentrich & Hentrich 2017) und Herausgeber des Blogs „Von Tunis nach Teheran“ bei der Wochenzeitung *Jungle World*.

---

## Teilnahmehinweise

Die Teilnahme ist kostenlos, der Aufenthalt in Aachen ist selbständig zu organisieren. Teilnehmende, die an einer deutschen oder österreichischen Hochschule studieren, können nach Abschluss ein Teilnahme-Zertifikat erhalten.

---

*Eine Veranstaltung des Centrums für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS) an der katho Aachen in Kooperation mit der Sektion Politische Soziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie sowie der Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau.*